

Wohin mit dem Müll?

Für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger ist es nicht immer einfach zu verstehen, wie in Deutschland mit Abfällen umgegangen wird. Besonders schwierig ist es, wenn es Sprachprobleme gibt und keiner da ist, der helfen kann. Deshalb hat der Zweckverband A.R.T. für Sie die folgenden Informationen zusammengestellt.

In Deutschland muss der Abfall von uns allen nach seinen Materialeigenschaften sortiert und getrennt bereitgestellt werden.

Nicht erlaubt ist es, Abfälle unsortiert in die Müllbehälter beim Haus einzuwerfen, den Müll einfach vor der Haustür abzustellen oder in der Natur abzuladen. Hierfür drohen empfindliche Geldstrafen.



Der Abfall muss getrennt werden in:

Altglas



Für Flaschen und Gläser stehen Glascontainer in Ihrer Nähe zur Verfügung. Das Altglas bitte unbedingt getrennt nach den Farben grün (= Grünglas), weiß (= Weißglas) und braun (= Braunglas) einwerfen.

Verpackungen aus Metallen, Kunststoffen und Materialkombinationen



Alle Verpackungen außer denen, die aus Papier und Pappe hergestellt sind, müssen in den Gelben Säcken gesammelt werden. In die Säcke dürfen nur Verpackungen und diese müssen leer sein. Die Gelben Säcke bekommen Sie sicherlich von Ihrem Vermieter oder Ihrer Hausverwaltung.

Die vollen Gelben Säcke werden einmal im Monat abgeholt. An diesen Terminen werden auch die "Blauen Tonnen" geleert. Die Abholtermine werden von Ihrem Vermieter oder Ihrer Hausverwaltung ausgehängt.

Papier und Pappe



Papier, Pappe und Karton werden in Tonnen gesammelt, die bei Ihrem Haus stehen. Sie erkennen die Tonnen an dem blauen Deckel. Die "Blauen" Tonnen werden einmal im Monat geleert. Wichtig: Kartons dürfen nur gefaltet eingeworfen werden, sonst ist schon bald kein Platz mehr in den Behältern.

Restmüll



Zum Restmüll gehören zum Beispiel Windeln, Papiertaschen- und Haushalttücher, Porzellan, Schüsseln und (kleineres) Spielzeug wie Fußbälle. Bei Haushalten ohne einen eigenen Garten gehören auch organische Materialien wie Kartoffelschalen, Salat- und Gemüsereste, Kaffeesatz und -filter, Teebeutel und vieles mehr dazu. Diese Abfälle gehören in die schwarzen Kunststoff- oder die silberfarbenen Metallbehälter.

Sperrmüll und Elektrogeräte



Sperrigen Müll (zum Beispiel Bettgestelle, Koffer, Matratzen, Schränke, größeres Spielzeug wie fahrbare Kindertraktoren), große und kleine elektrische und elektronische Geräte (zum Beispiel Bügeleisen, Computer, Fernsehgeräte, Föhne, Kühlschränke, Staubsauger, Telefone

und Waschmaschinen) und Metallteile (zum Beispiel Fahrräder) holen wir kostenlos bei Ihnen ab. Voraussetzung ist eine Anmeldung am Abfall-Telefon (0651/9491414). Diese Anmeldung übernimmt möglicherweise Ihr Vermieter oder Ihre Hausverwaltung für Sie. Die Hausverwaltung hat vielleicht einen Platz eingerichtet, wo Sie diese Materialien zwischenlagern können. Lassen Sie sich den Platz einfach zeigen und erklären.

Gardinenstangen, Fußleisten, Teppichböden, Türen - also alles, was zur baulichen Grundausstattung einer Wohnung gehört und als Bauabfall bezeichnet wird, können Sie nicht als Sperrabfall entsorgen. Melden Sie sich bei Ihrem Vermieter oder Ihrer Hausverwaltung. Von dort aus wird gegebenenfalls ein Sonderabholservice mit uns vereinbart und Ihnen der Abholtermin dann mitgeteilt.

Problemmüll



Es gibt Abfälle, die aufgrund ihrer Auswirkungen für Mensch und Umwelt

sehr problematisch sind. Dazu gehören zum Beispiel Akkus und Batterien, Altöl (dafür müssen wir 0,35 €/l berechnen), Autobatterien (maximal 3 Stück), Energiesparlampen, Farben und Lacke, Frostschutzmittel, Nagellack, Nagellackentferner und Leuchtstoffröhren.

Solche Abfälle können Sie jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr kostenlos bei uns in der Löwenbrückener Str. 13/14 in Trier abgeben. Für Altöl müssen wir allerdings einen kleinen Betrag pro Liter berechnen. Außerdem gibt es weitere 32 Stellen für unser Problemmüllfahrzeug ("Promüfa") in Trier und sechs im Landkreis Trier-Saarburg. Die Stellen und Termine veröffentlichen wir jedes Jahr in der Abfall-Fibel, die wir an alle Haushalte verteilen.

Hinweis:

Nehmen Sie bei Rückfragen an Ihren Vermieter oder Ihre Hausverwaltung dieses Blatt mit. Dort liegt die deutsche Version vor. Sie brauchen also nur auf die Textstelle zu verweisen, zu der Sie Hilfe benötigen.